Stadt Plauen
Stadtrat

Plauen, 2. Oktober 2014

Niederschrift
über die 2. Sitzung des Stadtrates

Sitzung am :	Dienstag, den 23.09.2014
Sitzungsort:	im Großen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** 19:35 Uhr

Anwesenheit:

Von 43 Mitgliedern des Stadtrates sind 35 ständig anwesend:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

Stimmberechtigtes Mitglied	**Stimmberechtigtes Mitglied**	**Stimmberechtigtes Mitglied**
Andre Bindl	Klaus Jäger	Jörg Schmidt
Xenia Börner	Tobias Kämpf	Uta Seidel
Christian Erdmann	Kerstin Knabe	Bernd Stubenrauch
Thomas Fiedler	Prof. Dr. Lutz Kowalzick	Gabriele Weiß
René Fischer	Thomas Lauter	Hansjoachim Weiß
Hansgünter Fleischer	Monika Mühle	Marie Nele Wolfram
Sven Gerbeth	Steffen Müller	Benjamin Zabel
Alexandra Glied	Juliane Pfeil	Steffen Zenner
Yvonne Gruber	Petra Rank	
Andrè Hegel	Ilka Reißner	
Christian Hermann	Wolf-Rüdiger Ruppin	
Daniel Herold	Tobias Rüdiger	
Wolfgang Hinz	Thomas Salzmann	

Zeitweise Anwesende

Zeitweise anwesend sind 4 Mitglied des Stadtrates:

Stimmberechtigtes Mitglied	**während TOP**
Dieter Blechschmidt	zeitweise anwesend ab TOP 2.1.
Ingo Eckardt	zeitweise anwesend ab TOP 2.1.
Rico Kusche	zeitweise anwesend ab TOP 5.
Rico Wagner	zeitweise anwesend ab TOP 1.7.

Abwesende:

Entschuldigt sind 4 Mitglieder des Stadtrates:

Stimmberechtigtes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Ralf Bräunel	entschuldigt
Dirk Brückner	entschuldigt
Claudia Hänsel	entschuldigt
Dieter Rappenhöner	entschuldigt

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung durch Bürgermeister Täschner
1.1. Vereidigung des Oberbürgermeisters durch Herrn Stadtrat Hansgünter Fleischer
1.2. Verpflichtung von Stadträtin Claudia Hänsel, Stadtrat Wolf-Rüdiger Ruppin und Stadtrat Tobias Kämpf durch den Oberbürgermeister
1.3. Tagesordnung
1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. konstituierenden Sitzung des Stadtrates am 26.08.2014
1.5. Beantwortung von Anfragen
1.6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 26.08.2014
1.7. Informationen des Oberbürgermeisters
2. Information
2.1. Bericht zur Kriminalitätsstatistik in der Stadt Plauen
- Herr Distler, Leiter Polizeirevier Plauen
2.2. Information des Gemeinderates über die Ergebnisse der überörtlichen Prüfung
- Abschlussbestätigung vom 19.05.2014
Drucksachennummer: 038/2014
3. Beschlussfassung
3.1. Änderungen zum Stellenplan 2014
Drucksachennummer: 030/2014
3.2. Entsendung von Aufsichtsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat des Vogtländischen Fußballclub Plauen e. V. (VFC)
Drucksachennummer: 050/2014
3.3. Verkehrsbeplanung der Straße am Syratal
Drucksachennummer: 051/2014
3.4. Einstieg in einen Bürgerhaushalt (Bürgerhaushalt 2015)
Drucksachennummer: 046/2014
3.5. Annahme von Spenden
Drucksachennummer: 020/2014
3.6. Aufstellen von touristischen Unterrichtungstafeln an der BAB A 72
Drucksachennummer: 018/2014
3.7. Übernahme des Grundstücks in 08525 Plauen, Pausaer Straße 82
Drucksachennummer: 023/2014
3.8. Vorstellung Grobkonzept zum Integrierten Handlungskonzept für das Städtebaufördergebiet Elsteraue und der für das Jahr 2014 geplanten Projektschritte
Drucksachennummer: 012/2014
3.9. Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltmittel für Baumaßnahmen am Rathaus
Drucksachennummer: 007/2014
3.10. Benennung einer Haltestelle ÖPNV/SPNV-Verknüpfungsstelle Reichenbacher Straße
Drucksachennummer: 006/2014
3.11. Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen durch die WbG Plauen mbH zur Tischendorfstraße 13-17
Drucksachennummer: 015/2014
4. Verschiedenes
5. 17:00 Uhr - Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung durch Bürgermeister Täschner

Die 2. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Uwe Täschner, Bürgermeister Geschäftsbereich I i. V. für den Oberbürgermeister, eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift Stadtrat

Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., und Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, bestellt.

1.1. Vereidigung des Oberbürgermeisters durch Herrn Stadtrat Hansgünter Fleischer

Herr Täschner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, i. V. des Oberbürgermeisters, stellt fest, dass mit dem Wahlprüfungsbescheid der Kommunalaufsicht des Vogtlandkreises vom 04. August 2014 die Wiederwahl von Herrn Ralf Oberdorfer für gültig erklärt wird.

Durch einen Stadtrat der Stadt Plauen soll der Oberbürgermeister gemäß § 1 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen verpflichtet werden.

Im Ältestenrat am 15.09.2014 wurde hierzu Herr Hansgünter Fleischer, CDU-Fraktion, als ältestes Stadtratsmitglied vorgeschlagen.

Der Stadtrat stimmt diesem Vorschlag zu.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, dass Herr Stadtrat Hansgünter Fleischer die Verpflichtungserklärung des Oberbürgermeisters abnimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Beschluss-Nr.: 2/14-1

Stadtrat Hansgünter Fleischer vollzieht die Verpflichtungserklärung.

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt die Verpflichtungserklärung ab, unterschreibt diese und bedankt sich für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen.

Herr Täschner übergibt nunmehr die Leitung der Sitzung an Oberbürgermeister Oberdorfer.

Oberbürgermeister Oberdorfer ändert aus aktuellem Anlass die Tagesordnung der heutigen Sitzung. Der TOP 3.10. entfällt. Die entsprechende Vorlage wird noch einmal zur Beratung in den Stadtbau- und Umweltausschuss verwiesen.
Das entsprechende Änderungsschreiben zur Tagesordnung wurde den anwesenden Mitgliedern des Stadtrates zu Beginn der heutigen Sitzung ausgereicht.

1.2. Verpflichtung von Stadträtin Claudia Hänsel, Stadtrat Wolf-Rüdiger Ruppin und Stadtrat Tobias Kämpf durch den Oberbürgermeister

Die Verpflichtung von Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende der Fraktion DIE LINKE., erfolgt aufgrund Krankheit in einer der nächsten Sitzungen.

Oberbürgermeister Oberdorfer nimmt die Verpflichtung der Stadträte Wolf-Rüdiger Ruppin, CDU-Fraktion, und Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, vor.

Der nach Geschäftsordnung vorgeschriebene Verpflichtungstext wurde um Gesetzestexte zur Verschwiegenheitspflicht und zur Befangenheitsfrage erweitert.

Oberbürgermeister Oberdorfer macht die Stadträte ausdrücklich auf diese Pflichten aufmerksam. Der Text des Verpflichtungsschreibens wird durch Oberbürgermeister Oberdorfer verlesen und lautet:

„Ich verpflichte mich, meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, die Verfassung des Freistaates Sachsen und die Gesetze zu beachten sowie meine Pflichten zum Wohle der Stadt Plauen zu erfüllen."
(Eine religiöse Formel kann angeschlossen werden.)

(gemäß § 35 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) sowie § 1 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Plauen)

„Der ehrenamtlich Tätige ist zur Verschwiegenheit über allen Angelegenheiten verpflichtet, deren Geheimhaltung gesetzlich vorgeschrieben, besonders angeordnet oder ihrer Natur nach erforderlich ist. Er darf die Kenntnis von geheim zuhaltenden Angelegenheiten nicht unbefugt verwerten. Diese Verpflichtungen bestehen auch nach Beendigung der ehren-amtlichen Tätigkeit fort. Die Geheimhaltung kann nur aus Gründen des öffentlichen Wohls oder zum Schutz berechtigter Interessen Einzelner angeordnet werden. Die Anordnung ist aufzuheben, sobald sie nicht mehr gerechtfertigt ist."
(§ 19 Abs. 2 SächsGemO)

„Die Gemeinderäte und der Bürgermeister sind zur Verschwiegenheit über alle in nicht-öffentlicher Sitzung behandelten Angelegenheiten so lange verpflichtet, bis der Gemeinderat im Einvernehmen mit dem Bürgermeister die Verschwiegenheitspflicht aufhebt; dies gilt nicht für Beschlüsse, die nach Absatz 1 Satz 3 bekanntgegeben worden sind."
(§ 37 Abs. 2 SächsGemO)

„Der ehrenamtlich Tätige, bei dem ein Tatbestand vorliegt, der Befangenheit zur Folge haben kann, hat dies vor Beginn der Beratung dieser Angelegenheit dem Vorsitzenden, sonst dem Bürgermeister mitzuteilen."
(§ 20 Abs. 3 Satz 1 SächsGemO)

Nach dem Verlesen werden die Stadträte gebeten, die Verpflichtungsschreiben zu unterzeichnen.

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt fest, dass beide Stadträte unterschrieben haben und damit die vorgeschriebene öffentliche Verpflichtung durch den Oberbürgermeister erfolgt ist.

1.3. Tagesordnung

Es liegen keine weiteren Änderungen zur Tagesordnung vor.

1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. konstituierenden Sitzung des Stadtrates am 26.08.2014

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. konstituierenden Sitzung des Stadtrates am 26.08.2014 fest.

1.5. Beantwortung von Anfragen

Nachträglicher Hinweis vom Büro OB/Sitzungsdienst:

Die Beantwortung der Anfrage von Stadtrat Hansgünter Fleischer, CDU-Fraktion, zur Tonnagebegrenzung in Althaselbrunn wird zeitnah nachgereicht.

1.6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 26.08.2014

Es liegen keine Beschlüsse vor, die bekannt zu geben sind.

1.7. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass eine Delegation Plauener Stadträte vom 25.9.2014 bis 28.9.2014 zum Kossuth-Fest nach Ceglèd reisen wird.

Weiterhin informiert Oberbürgermeister Oberdorfer, dass Herr Steffen Mues, Bürgermeister der Partnerstadt Siegen, sowie weitere Vertreter zu Veranstaltungen anlässlich des 25. Jahrestages der Friedlichen Revolution am 7.10.2014 in Plauen erwartet werden.

2. Information

2.1. Bericht zur Kriminalitätsstatistik in der Stadt Plauen
- Herr Distler, Leiter Polizeirevier Plauen

Oberbürgermeister Oberdorfer begrüßt Herrn Polizeioberrat Dieter Distler, Revierführer des Reviers Plauen.

Herr Distler gibt anhand einer Bildschirmpräsentation Auskunft über die aktuelle Entwicklung der Kriminalität in der Stadt Plauen.
Die Präsentation wird der Niederschrift zur heutigen Sitzung beigefügt.

Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, fragt nach, welche Erkenntnis es zum Thema organisierte Kriminalität in Plauen gibt und wie die aktuelle Situation bei den Bürgerpolizisten aussieht.

Organisierte Kriminalität gibt es gemäß Ausführungen von Herrn Distler auch in Plauen.
Die Fallzahlen sind aber gering.

Herr Distler antwortet, dass es zur Zeit ca. 20 Bürgerpolizisten für das Revier Plauen gibt, davon sind 5 im Stadtgebiet Plauen eingesetzt.

Stadtrat Andrè Hegel, Fraktion DIE LINKE., fragt nach, wie sich die Situation bei politisch motivierten Straftaten darstellt und wie viel Personal aktuell im Revier Plauen zur Verfügung steht.

Herr Distler teilt mit, dass politisch motivierte Straftaten nicht zur Kriminalitätsstatistik dazu gehören.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt nach, ob mit dem vorhandenen Personal im Polizeirevier Plauen alle Aufgaben abgedeckt werden können.

Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktionsvorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, bittet um konkrete Zahlen der Personalentwicklung im Revier Plauen von 2004 bis 2014.

Herr Distler teilt mit dass ab 01.10.2014 dem Revier Plauen neue Mitarbeiter (frisch von der Ausbildung) zugeordnet werden, somit stehen dann ca. 180 Bedienstete zur Verfügung.
Im Gegensatz zu 2004 hat sich die Zahl der Bediensteten aber verringert.

Stadtrat Zabel bittet um konkrete Zahlenangaben zu den Bediensteten.

Herr Distler wird dies schriftlich beantworten.

2.2. Information des Gemeinderates über die Ergebnisse der überörtlichen Prüfung - Abschlussbestätigung vom 19.05.2014

Drucksachennummer: 038/2014

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert den Inhalt der Informationsvorlage.

Information:
Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt die Information über den Bericht der überörtlichen Prüfung der Stadt Plauen für die Haushaltsjahre 2002 bis 2007 sowie des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen für die Haushaltsjahre 2001 bis 2006 und des Kulturbetriebes der Stadt Plauen für die Haushaltsjahre 2000 bis 2006 zur Kenntnis.

3. Beschlussfassung

3.1. Änderungen zum Stellenplan 2014

Drucksachennummer: 030/2014

Frau Karliner, Fachgebietsleiterin Personal/Organisation, erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage. Sie teilt weiterhin mit, dass voraussichtlich im Dezember 2014 die letzte Änderung zum Stellenplan 2014 erfolgen wird. Gleichzeitig werden in der Sitzung des Stadtrates im Dezember 2014 anhand einer Präsentation die Änderungen erläutert.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die in der Anlage aufgeführten Änderungen zum Stellenplan 2014.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung

Beschluss-Nr.: 2/14-2

3.2. Entsendung von Aufsichtsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat des Vogtländischen Fußballclub Plauen e. V. (VFC)

Drucksachennummer: 050/2014

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.

Beschluss:
1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, die Entsendung von Herrn Dr. Hartmut Seidel, von Herrn Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick und von Frau Stadträtin Kerstin Knabe in den Aufsichtsrat des Vogtländischen Fußballclub Plauen e.V. zu widerrufen.

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, dem Aufsichtsrat des Vogtländischen Fußballclub Plauen e.V. vorzuschlagen, bis auf durch den Stadtrat der Stadt Plauen vorgeschlagenen Widerruf Herrn Stadtrat Rico Wagner, Herrn Stadtrat Steffen Zenner und Frau Stadträtin Kerstin Knabe zu seinen Mitgliedern zu bestellen.

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 2/14-3

3.3. Verkehrsbeplanung der Straße am Syratal
Drucksachennummer: 051/2014

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.

Stadträtin Marie Nele Wolfram, SPD/Grüne-Fraktion, spricht sich gegen die Öffnung der „Panzerstraße“ aus. Der Bürgerwille zur Abstimmung über den Bürgerentscheid am 31.08.2014 sollte respektiert werden.

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, dankt ausdrücklich den Initiatoren der Bürgerinitiative zur Öffnung der Panzerstraße. Er kritisiert die Wahlbeteiligung und die Formulierung auf dem Bürgerentscheid. Dieser wäre nicht im Sinne der Bürgerinitiative gewesen.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., schließt sich den Ausführungen von Stadträtin Wolfram an. Er bedankt sich insbesondere bei der Bürgerinitiative, die sich „Pro Syratal“ engagiert hat. Nach seiner Meinung hat sich die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger für den Erhalt des Landschaftsschutzgebietes Syratal ausgesprochen.

Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, fragt nach, warum ein Beschluss in dieser heute vorgelegten Art und Weise überhaupt notwendig ist.
Was passiert, wenn dieser Beschluss heute keine Mehrheit findet?
Er denkt, dass es vielleicht besser wäre, nicht über diese Vorlage abzustimmen.

Oberbürgermeister Oberdorfer erhielt von der Wahlkommission die Mitteilung, dass nicht die geforderten 25 % der Bevölkerung für die Schließung gestimmt haben. Deshalb sei das Ergebnis nicht ganz eindeutig. Daraufhin wurde auf Nachfrage von Oberbürgermeister Oberdorfer bei der Kommunalaufsicht dieser Stadtratsbeschluss empfohlen, um Sicherheit in der Rechtslage zu erhalten.

Oberbürgermeister Oberdorfer geht davon aus, dass die klare Mehrheit des Stadtrates auch der Mehrheit der Bürger in Plauen folgt.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, kritisiert, dass nicht einfach angenommen werden kann, dass alle Stadträte dem Beschlussvorschlag des Oberbürgermeisters folgen müssten. Nach seiner Meinung ist das Abstimmungsergebnis des Bürgerentscheids nicht eindeutig.

Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktionsvorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, stellt den Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung dieser Vorlage gemäß § 15 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um ein Wort für und ein Wort gegen den Geschäftsordnungs-antrag.

Stadtrat Blechschmidt spricht sich für den Geschäftsordnungsantrag aus. Jeder Plauener, egal welche Meinung er hat, sollte in diesem Stadtrat vertreten sein und das sollte auch deutlich nach außen getragen werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr.: 2/14-4

Oberbürgermeister Oberdorfer weist ausdrücklich darauf hin, dass jeder Stadtrat, der mit JA stimmt, sich gegen die Öffnung der Panzerstraße ausspricht.

Oberbürgermeister Oberdorfer verliest nunmehr die Namen zur öffentlichen namentlichen Abstimmung.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, folgenden Beschlussvorschlag entsprechend der Mehrheit der Abstimmungsteilnehmer des Bürgerentscheids abzulehnen:

> Die sogenannte „Panzerstraße“ durch das Landschaftsschutzgebiet Syratal soll dauerhaft geöffnet und deshalb die Stadtverwaltung mit einer Planung beauftragt werden, die eine künftige Einordnung der Straße Am Syratal als Ortsstraße für den allgemeinen Kraftverkehr zum Ziel hat.

Gemäß Geschäftsordnungsantrag von Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktionsvorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, wird offen namentlich abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen; 8 Nein-Stimmen; 10 Stimmenthaltungen

N a m e des Stadtratsmitgliedes	Ja	Nein	Ent-halt ung	N a m e des Stadtratsmitgliedes	Ja	Nein	Ent-halt ung
Bindl, André	x			Kowalzick, Prof. Dr. Lutz	x		
Blechschmidt, Dieter		x		Lauter, Thomas	x		
Boerner, Xenia			x	Mühle, Monika			x
Eckardt, Ingo			x	Müller, Steffen		x	
Erdmann, Christian			x	Pfeil, Juliane	x		
Fiedler, Thomas	x			Rank, Petra	x		
Fischer, Renè		x		Reißner, Ilka	x		
Fleischer, Hansgünter		x		Ruppin, Wolf-Rüdiger		x	
Gerbeth, Sven			x	Rüdiger, Tobias	x		
Glied, Alexandra	x			Salzmann, Thomas			x
Gruber, Yvonne		x		Schmidt, Jörg			x
Hegel, Andrè	x			Seidel, Uta	x		
Hermann, Christian	x			Wagner, Rico			x
Herold, Daniel	x			Weiß, Gabriele	x		
Hinz, Wolfgang	x			Weiß, Hansjoachim		x	
Jäger, Klaus	x			Wolfram, Marie-Nele	x		
Kämpf, Tobias			x	Zabel, Benjamin	x		
Knabe, Kerstin		x		Zenner, Steffen			x
Ralf Oberdorfer	x						

Beschluss-Nr.: 2/14-5

3.4. Einstieg in einen Bürgerhaushalt (Bürgerhaushalt 2015)
Drucksachennummer: 046/2014

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Anhand einer Bildschirmpräsentation werden die Entwürfe für Flyer und Fragebogen für die Bürgerinnen und Bürger Plauens vorgestellt. Der Dachverband Stadtmarketing hat sich gerne bereit erklärt, den Druck der Flyer und Fragebogen zu übernehmen.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., wünscht sich, dass sich viele Plauener Bürger an diesem Bürgerhaushalt beteiligen werden. Sie erwähnt aber auch, dass die Beteiligung an Bürgerhaushalten in anderen Städten nicht so gut ist.

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, sieht das Ziel für die Zukunft darin, auch noch weitere Mittel für den Bürgerhaushalt zur Verfügung stellen zu können.

Nach Meinung von Stadtrat Steffen Zenner, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, ist es noch kein richtiger Bürgerhaushalt, aber auf einem guten Weg dazu.
Auch er weist darauf hin, dass in verschiedenen Kommunen ein Bürgerhaushalt bereits wieder abgeschafft wurde, weil die tatsächliche Beteiligung bei unter 3 % der Wahlberechtigten lag.
Es sollte sehr darauf geachtet werden, dass demnächst noch mehr Gelder eingestellt werden können.
Eine Kosten-Nutzen-Analyse aufzuzeigen, hält Stadtrat Zenner für notwendig und sinnvoll.

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, spricht in seiner Funktion als Ortsvorsteher von Straßberg.
Er sieht dem Bürgerhaushalt optimistisch entgegen. Nach seiner Meinung gibt es in Plauen schon eine Art von Bürgerhaushalt in den eingemeindeten Ortsteilen.
Er hegt die Hoffnung, dass das bürgerschaftliche Engagement den Stadtrat erfasst und ein Trend hin zu einem Inflationsausgleich für die Ortschaftsratsmittel erreicht werden kann.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass fast keine sächsische Stadt zur Zeit Mittel für ihre eingemeindeten Ortschaften zur Verfügung stellt. Plauen bildet hier bereits eine Ausnahme.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das weitere Vorgehen im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2015.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 2/14-6

3.5. Annahme von Spenden
Drucksachennummer: 020/2014

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, fragt nach, ab welcher Höhe Spenden in dieser Vorlage aufgeführt werden müssen.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, spricht die 22 Spenden an, die für den Erhalt des Kemmlerturms eingegangen sind. Er bedankt sich in diesem Zusammenhang für das Engagement von Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II.

Oberbürgermeister Oberdorfer hofft, dass es im nächsten Jahr möglich ist, die Fördermittel zu bekommen, um den Kemmlerturm zumindest wieder begehbar machen zu können.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, bedankt sich ebenfalls bei den Spendern.

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, weist ausdrücklich darauf hin, dass der Spender

nur dann anonym bleiben kann, wenn der Verwaltung die Daten nicht bekannt sind.
Sie müssen also veröffentlicht werden, auch wenn der Spender die Anonymität verlangt.
Es gibt keine Untergrenze für Spenden. Für die Sammelvorlagen gibt es allerdings nach den rechtlichen Regelungen eine Obergrenze für Beträge bis zu 100 EUR- dies ist auch in der Begründung der Vorlage vermerkt. Da diese Regelung in der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen zum Umgang mit Spenden von den Kommunen und auch vom Sächsischen Städte-und Gemeindetag insgesamt als praktisch nicht umsetzbar eingeschätzt wird, werden im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Stadtrates die Sammelvorlagen auch zukünftig ohne Festlegung einer Obergrenze vorgelegt.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, die gemäß den Anlagen eingegangenen bzw. in Aussicht gestellten Spenden für die Stadt Plauen im Umfang von insgesamt 17.670,75 Euro anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 2/14-7

3.6. Aufstellen von touristischen Unterrichtungstafeln an der BAB A 72
Drucksachennummer: 018/2014

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Vorlage und weist auf die zu Beginn der Sitzung neu ausgereichten Anlagen hin.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um Abstimmung zu den im Verwaltungsausschuss vorabgestimmten Entwürfen.

Zum Thema „Friedliche Revolution“ sprechen sich die Mitglieder des Stadtrates mehrheitlich für das Motiv der Johanniskirche mit dem Schriftzug „Plauen 7.10.89 Friedliche Revolution“ aus.

Stadtrat Prof Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, teilt mit, dass sich der Stiftungsrat der Erich-Ohser-Stiftung für die Auswahl zwischen 2 Entwürfen entschieden hat. Er persönlich würde sich für das Motiv mit dem Motorrad entscheiden.

Stadtrat Rico Wagner, SPD/Grüne-Fraktion, fragt nach, ob eine Kombination beider Motive – Rathaus und Motorrad – möglich wäre.

Frau Weck, Leiterin der Pressestelle, antwortet, dass bei dieser Kombination die Strichführung zu kleinteilig ausfallen würde. Ein bestimmter Hell-Dunkel-Kontrast muss vorhanden sein, um das Motiv auch auf die Entfernung gut erkennen zu können.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne-Fraktion, spricht sich für das Rathausmotiv aus. Dies wirkt sich seiner Meinung nach umfassender auf die Stadt Plauen aus.

Stadtrat Hansgünter Fleischer, CDU-Fraktion, spricht sich für das Motiv mit dem Motorrad aus, weil auf diesem Foto auch der Wiederkennungswert der Johanniskirche sehr gut ist.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, teilt mit, dass es bereits ein Schild an der Autobahn gibt, worauf das Rathaus dargestellt ist. Auf dem Motiv Motorrad und Johanniskirche schaut der Sohn außerdem freundlicher als auf dem Motiv mit dem Rathaus.

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert die Auswahl der Bildunterschrift.

Stadtrat Prof Dr. Kowalzick informiert, dass sich der Stiftungsrat der Erich-Ohser-Stiftung für den Schriftzug „Erich Ohser in Plauen“ ausgesprochen hat. Mit dem Schriftzug „e.o.plauen – Erich Ohser“ könnte man sich aber auch anfreunden, wenn dies kein Problem mit der Genehmigungsbehörde darstellt.

Stadtrat Thomas Lauter, NPD, äußert sich negativ zu allen bisher besprochenen Vorschlägen. Seiner Meinung nach sind diese sehr misslungen, teilweise zu kirchlich, teilweise überladen und einer Kinderbuchillustration ähnlich.

Stadtrat Lauter stellt aus eigener beruflicher Erfahrung fest, dass solche Autobahnschilder nichts bewirken würden. Außerdem weist er darauf hin, dass auch Erich Ohser eine gewisse dunkle Vergangenheit hätte.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet die Hinweise der Agentur in den vorliegenden Anlagen zu beachten.
Andere Themen werden nicht genehmigt. Es müssen Themen sein, die insbesondere mit der Stadt Plauen in Zusammenhang gebracht werden können.

Frau Weck weist darauf hin, dass es sich bei den vorgelegten Motiven um Entwurfsskizzen handelt, welche nach Auswahl durch den Stadtrat abschließend (entsprechend der Richtlinie zur Gestaltung derartiger Unterrichtungstafeln) bearbeitet werden. Motive und Text sind bisher noch nicht genehmigt, lediglich die Genehmigung für die Standorte liegt vor.

Zum Thema „Erich Ohser“ sprechen sich die Mitglieder des Stadtrates mehrheitlich für das Motiv „Motorrad mit dem Schriftzug e.o.plauen – Erich Ohser“ aus.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Aufstellung von touristischen Unterrichtungstafeln an der BAB A 72 mit den Motiven

1. Friedliche Revolution – Plauen 1989
   (Motiv mit Johanniskirche im Hintergrund und Schriftzug Plauen 7.10.89 Friedliche Revolution)

2. e.o.plauen
   (Motiv mit Motorrad und Schriftzug e.o.plauen – Erich Ohser)

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr.: 2/14-8

3.7. Übernahme des Grundstücks in 08525 Plauen, Pausaer Straße 82
Drucksachennummer: 023/2014

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Vorlage.
U. a. teilt er mit, dass der Fördermittelbescheid i. H. v. 135 TEUR für den Rückbau des Gebäudes bereits vorliegt.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen genehmigt die Übernahme des Grundstücks 08525 Plauen, Pausaer Str. 82, Flurstück 508, Gemarkung Haselbrunn, Größe 690 m², von BELGARD LIMITED, Sitz in Bernburg/Saale, und eine Zahlung durch den Eigentümer an die Stadt Plauen in Höhe von 15.000,00 EUR.

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 9 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 2/14-9

3.8. Vorstellung Grobkonzept zum Integrierten Handlungskonzept für das Städtebaufördergebiet Elsteraue und der für das Jahr 2014 geplanten Projektschritte

Drucksachennummer: 012/2014

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.
Er teilt u.a. mit, dass am 23.10.2014 eine Projektkonferenz in Zusammenarbeit mit dem Koordinator für Industriekultur des Landes Sachsen, Herrn Dr. Schal, durchgeführt werden soll.
Mit den eingeladenen Teilnehmern soll zu folgenden 5 Themen

1. Leben und Arbeiten in der Elsteraue,
2. Elsteraue Erholung und Erlebnis,
3. Innovation, Tradition ein Spannungsfeld für die Zukunft,
4. Versorgung, Service, Standortvorteil der Elsteraue,
5. Mitbestimmung, Teilhabe – die Elsteraue gemeinsam gestalten

unter Leitung eines Moderators diskutiert werden.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, fragt nach, ob die auf der Anlage zur Verwaltungs-vorlage dargestellte Grenzziehung endgültig ist oder noch verschiebbar wäre.

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, befürchtet, dass mit diesen neuen Prozessen die bisher im Stadtkonzept festgelegten Dinge in Frage gestellt werden.
Die Frage ist auch, wo der Investitionsschwerpunkt in diesem Stadtgebiet gesehen wird.
Hierüber sollte Klarheit bestehen. Außerdem müsste geklärt werden, welche Akteure letztendlich in das Projekt mit einbezogen werden sollen.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt an dieser Stelle mit, dass er heute für das Weisbachsche Haus einen Fördermittelantrag für das Bundesprogramm gestellt hat. Eventuell besteht die Chance auf 90 % bzw. 75 % Förderung.
Es ist vorgesehen, die Hempelsche Fabrik durch die Stadt Plauen am Jahresende 2014 zu übernehmen. Entsprechende Verträge mit der Bundesrepublik sind ausgehandelt. Allerdings soll das Ziel nicht sein, aus dem Areal eine Künstlerwerkstatt zu machen, sondern das Areal aufzuräumen und zu sichern. Es sollen beide Villen und 1 Fabrikhalle erhalten bleiben, um diese vermarktungsfähig zu machen. Eine entsprechende Verwaltungsvorlage wird den Stadträten Ende diesen Jahres vorgelegt.

Oberbürgermeister Oberdorfer warnt davor, den Anschein zu erwecken, dass aus diesen Fabrikhallen mit hohen Investitionen Domizil für Vereine geschaffen werden kann. Diese Idee kann er nicht unterstützen.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., bittet darum, das Konventsgebäude in dem vorgelegten Material speziell mit zu erwähnen. Ebenfalls bittet er darum, in die Projektkonferenz am 23.10.2014 auch die beteiligten ehrenamtlichen Akteure mit einzubeziehen.

Stadtrat Steffen Zenner, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, begrüßt es ausdrücklich, dass sich die Stadt wieder auf die Elsteraue konzentriert.
Zu beachten ist dabei die Möglichkeit zur Einbringung in die Landesausstellung Industriekultur und eventuell die Durchführung einer zukünftigen Landesgartenschau.
Wichtig ist auch, die Visionen der Plauener Bürgerinnen und Bürger mit den Visionen der Stadt zusammen zu führen und das Machbare umzusetzen.

Nach Meinung von Stadtrat Zenner muss nunmehr begonnen werden, erste Akzente z. B. mit dem Weisbachschen Haus zu setzen, entweder in der Industrieausstellung oder über Fördermittel des Bundes, so dass nach und nach Potenzial in der Elsteraue erschlossen werden kann.

Stadtrat Rico Kusche, Fraktion FDP/Initiative Plauen, ist der Meinung, dass es einen Masterplan in

Form des Stadtkonzeptes 2022 bereits gibt. Auch seine Fraktion sieht in der Elsteraue einen erhöhten Entwicklungsbedarf.

Stadtrat Kusche fragt ebenfalls nach, ob die in der Vorlage dargestellte Grenzziehung noch flexibel ist und welcher Teilnehmerkreis für die Beratung am 23.10.2014 vorgesehen.

Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, erläutert, dass die Anlage mit der Grenzziehung die Grundlage für das Förderprojekt „Soziale Stadt“ ist. Dieses Förderprogramm soll fortgesetzt werden. Mit dem hier vorliegenden Handlungskonzept hat sich die Stadt Plauen dafür beworben.
Es wird versucht, mit möglichst vielen Förderprogrammen Mittel für die Elsteraue zu bekommen, u. a. „Soziale Stadt“, „EFRE“, „National bedeutsame Projekte des Städtebaus“.
Damit können sowohl private als auch kommunale Fördermaßnahmen unterstützt werden.
Das Konzept „Soziale Stadt“ muss visionär sein (Grenzen großzügig angelegt), weil nur ein gutes Handlungskonzept im Wettbewerb gewinnen kann.

Frau Schicker teilt mit, dass die in der Anlage angegebenen Grenzen für den Fördermittelantrag für das Programm „Soziale Stadt“ wichtig sind. Die Darstellung ist von den jeweiligen Fördermittel-programmen abhängig, könnte also für die „EFRE“-Fördermittel auch anders dargestellt werden.

Herr Sárközy ergänzt, dass der Teilnehmerkreis (ca. 70 Teilnehmer) am 23.10.2014 sehr vielschichtig sein soll. Es ist vorgesehen, Teilnehmer aus der Wirtschaft, aus der Politik und aus der Bürgerschaft einzuladen. In der nächsten Woche werden die entsprechenden Einladungen versandt.

Herr Sárközy weist darauf hin, dass diese Ideenkonferenz nicht dafür gedacht ist, „Luftschlösser zu bauen“. Ziel ist festzustellen, wie der derzeitige Stand ist und Hinweise zu finden, wie zukünftig gestaltet werden kann. Der Masterplan ist auf 10 Jahre angelegt, um schauen zu können, was in den nächsten Jahren auch haushaltstechnisch umsetzbar ist.

Stadtrat Zabel bittet um Darstellung, was an Fördermitteln überhaupt möglich ist auch in Bezug auf die mittelfristige Haushaltsplanung.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt die Verwaltung, einen Masterplan für den in den nächsten 10 Jahren schwerpunktmäßig zu entwickelnden Bereich der Elsteraue zu erarbeiten. Dabei sind das Integrierte Handlungskonzept zur Städtebauförderung „Soziale Stadt“ zu berücksichtigen sowie die Entwicklungsschritte mit Prioritäten zu benennen.

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt die Verwaltung mit der Vorbereitung der Anträge für die EFRE-Förderperiode (2014-2020).

3. Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt die Verwaltung zur Beteiligung interessierter Akteursgruppen im Vorfeld der Antragstellung für das EFRE-Programm mit der Vorbereitung und Durchführung einer „Projektkonferenz“.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 2/14-10

3.9. Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltmittel für Baumaßnahmen am Rathaus
Drucksachennummer: 007/2014

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist außerdem darauf hin, dass den Stadträten demnächst die in Auftrag gegebene Sanierungsplanung des Architekturbüros Schenk für den Nord-West-Flügel des

Rathauses vorgelegt wird. Vorgesehen ist, mit der Landratswahl 2015 die Bürger zu befragen, ob ein Neubau oder eine Sanierung dieses Gebäudeteils durchgeführt werden soll.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltmittel für die Maßnahmen 18Z-000039 – Sanierung Rathaus in Höhe von 220.000,00 € für das Haushaltjahr 2014.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 2/14-11

3.10. Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen durch die WbG Plauen mbH zur Tischendorfstraße 13-17
Drucksachennummer: 015/2014

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Übernahme von 70 % des kommunalen Eigenanteils durch die Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH für die Bezuschussung zur Maßnahme „Teilmodernisierung und Instandsetzung Tischendorfstraße 13-17“.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 2/14-12

4. Verschiedenes

Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, informiert, dass sich die Gartensparte Reusa seit Jahren bei der Stadt Plauen um die Instandsetzung des Weges entlang ihrer Anlage bemüht, leider bisher ohne Erfolg. Er bittet hierzu um einen aktuellen Sachstand.

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Beantwortung durch den Geschäfts-bereich II zu.

Weiterhin fragt Stadtrat Gerbeth nach, wie die gesundheitliche Gefährdung durch Füchse im Stadt-gebiet eingeschätzt wird und wann der letzte Fall von Tollwut bei einem Fuchs in der Stadt Plauen festgestellt wurde.

Oberbürgermeister Oberdorfer leitet diese Anfrage an das Veterinäramt beim Landratsamt Vogtlandkreis weiter.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, teilt mit, dass von der Grundschule Neundorf seit Jahren die „historische“ Elektroanlage erneuert werden müsste. Es kommt immer wieder zu Stromausfällen, wodurch pro Jahr 1 bis 2 beschädigte WLAN-Router ausgetauscht werden müssen. Es gab eine Anfrage vom Ortschaftsrat Neundorf an den Eigenbetrieb GAV. Es hieß, dass die notwendigen Reparaturen erfolgt seien. Die Schulleiterin der Grundschule Neundorf kann dies nicht bestätigen.

Stadtrat Eckardt möchte nun wissen, was vom Eigenbetrieb GAV repariert wurde, und in welchem Umfang noch Reparaturen notwendig sind.

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Antwort durch den Eigenbetrieb GAV zu.

Stadträtin Juliane Pfeil, SPD/Grüne-Fraktion, bezieht sich auf das Thema „Suche nach einem neuem

Asylbewerberheim“. Sie bittet darum, die Suche noch nicht als abgeschlossen hinzunehmen und seitens der Stadt Plauen nochmals intensiv nach geeigneten Gebäuden und Räumlichkeiten zu suchen.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass die Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH von ihm beauftragt wurden, diese ernst zu nehmend durchzuführen. Über die Ergebnisse wird Oberbürgermeister Oberdorfer informieren.

Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, teilt mit, dass die Arbeitsgruppe Migration und Integration in Plauen dabei ist, einen privaten Investor zu finden, der Räume für Asylbewerber zur Verfügung stellen kann. Es wurden bereits Verhandlungen hierzu mit dem Landratsamt aufgenommen.
Es besteht die Hoffnung, dass 50 bis 80 Plätze gefunden werden könnten. Maßgeblich ist hierfür die Einigung des privaten Investors mit dem Landratsamt Vogtlandkreis.

Stadtrat Steffen Zenner, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, spricht die kostenlose Annahme von Grüngut in den Monaten April und Oktober an. Hierfür wurden seitens der Stadt Plauen Gelder eingestellt. Allerdings soll diese Annahme erst ab dem 18.10.2014 möglich sein.
Der Kleingartenverein Süd-Ost hat nunmehr seine Vereinseinsätze so terminiert, dass das zu ent-sorgende Grüngut bereits ab 12.10.2014 parat liegt. Es wird gebeten zu prüfen, ob zu diesem Zeitpunkt bereits ein Container an der Gartensparte zur kostenlosen Annahme des Grünguts aufgestellt werden kann.

Herr Täschner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, teilt mit, dass die Abfallentsorgung jederzeit einen Container kostenpflichtig aufstellen könnten.
Die von der Stadt Plauen festgelegten Zeiträume für die unentgeltliche Grüngutannahme müssen aber eingehalten werden.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, fragt nach, wann der Zeitpunkt der der Annahme ist, wenn der Container hingestellt oder wenn er abgeholt wird.

Stadtrat Zenner fragt nach, ab wann die Verbrennung von Gartenabfällen möglich ist.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass die unentgeltliche Annahme von Grüngut nur in Plauen durchgeführt wird. Es werden jährlich ca. 20 TEUR hierfür aufgewendet.

5. 17:00 Uhr - Einwohnerfragestunde

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass sich die Bürgerinnen und Bürger bitte mit ihrem vollständigen Namen und der Anschrift vorstellen sollen.

Herr Volker Freitag, Stauffenbergstraße 51, 08523 Plauen

Herr Freitag bittet darum, die neue Ratsperiode durch sinnvolle Anträge zu beleben, kluge Debatten zu führen und kluge Entscheidungen zu treffen zum Wohle der Stadt Plauen und der Plauener Bürgerschaft.

Herr Freitag fragt nach, ob die konzeptionelle Festlegung für den Winterdienst aus dem Jahr 2011 noch Gültigkeit hat.
Weiterhin fragt er, ob die Stadt Plauen auf einen außergewöhnlich harten Winter vorbereitet ist.

Herr vom Hagen, Leiter des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung, antwortet, dass die o. g. Konzeption auch weiterhin Grundlage für die Vorbereitung auf die Arbeit im Winterdienst hat. Trotzdem kann es immer wieder passieren, dass so extreme Situationen entstehen, dass man wieder vor einem gewissen Chaos steht. Es wird aber alles getan, dies weitestgehend zu vermeiden.
Eine entsprechende Information zur Vorbereitung auf den Winterdienst erscheint demnächst in einem Mitteilungsblatt der Stadt Plauen und auch in einem der nächsten Stadtbau- und Umweltausschüsse wird darüber informiert.

Frau Monika Heinz, Dr. Theodor Brugsch Straße 56, 08529 Plauen

Frau Heinz setzt sich in einer Bürgerinitiative für die Erhaltung der Fußgängerbrücke am Bahnhof Chrieschwitz ein.

Frau Heinz schlägt vor, die Firma Stahlbau Plauen, zur Landesausstellung Industriekultur mit einzubeziehen. Sie ist überzeugt davon, dass die Firma die Brücke am Bahnhof Chrieschwitz in ein Vorzeigeobjekt für diese Ausstellung umwandeln könnte.

Frau Heinz bittet Oberbürgermeister Oberdorfer um Rücksprache mit der Firma Stahlbau Plauen, ob dies eventuell machbar wäre.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass die Landesregierung Sachsen die Stadt Zwickau ausgewählt hatte. Zwickau hat lediglich Schwierigkeiten für das Jahr 2018 bekundet.
Das heißt aber nicht, dass der Beschluss aufgehoben oder die Landesaustellung jetzt an die Stadt Plauen vergeben wird.
Derzeit hat die Stadt Plauen keine realistische Chance, die Landesausstellung in ihre Verantwortung zu bekommen.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass es Untersuchungen zur Brücke am Bahnhof Chrieschwitz gibt, auch in Abstimmung mit der Deutschen Bahn.
Ende diesen Jahres wird im Stadtbau- und Umweltausschuss ein Bericht hierzu vorgelegt.

Oberbürgermeister Oberdorfer legt fest, dass Frau Heinz zu diesem Ausschuss ausdrücklich einzuladen ist.

Plauen, den	Plauen, den
Ralf Oberdorfer Oberbürgermeister	Klaus Jäger Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Peggy Glaß Schriftführerin	Sven Gerbeth Stadtrat